

Wiesbadener Tagblatt.

No. 144.

Donnerstag den 22. Juni

1865.

Abonnements-Erneuerung.

Bei Ablauf des 2. Quartals c. werden diejenigen hiesigen Interessenten, welche nur für diesen Zeitraum auf Zeitschriften abonniert hatten, ersucht, die Bestellungen auf auswärtige Zeitschriften für das mit dem 1. Juli beginnende 3. Quartal 1865 spätestens bis zum 22. d. M. an dem hiesigen Brieffachster Morgens von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr zu machen.

Andernfalls wird das bisherige Abonnement als erloschen betrachtet und kann bei später eingehenden Bestellungen schnelle Erledigung und Lieferung vollständiger Exemplare nicht verbürgt werden. 9817

Wiesbaden, im Juni 1865. Herzogl. Nass. Postamt.

Da der mehrmals bekannt gewesenen polizeilichen Bestimmung, wonach die Hauseigenthümer bei heißem Wetter die Straße zweimal mit reinem Wasser zu begießen haben, keine Folge geleistet worden ist, so wird dieselbe nochmals mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß Unterlassungen unnachlässig bestraft werden.

Wiesbaden, den 21. Juni 1865. Herzogl. Polizei-Direction.

v. Köhler.

Bekanntmachung.

Die Conscription pro 1866 betr.

Das Verzeichniß der im Jahre 1845 zu Wiesbaden und Clarenthal geborenen, sowie der in demselben Jahre auswärts geborenen und hierher übergezogenen, also im Jahr 1866 conscriptionspflichtigen Mannspersonen liegt von heute an zu Jedermanns Einsicht acht Tage lang auf hiesigem Rathhause offen, in welcher Zeit allenfallsige Reclamationen dagegen vorzubringen sind.

Wiesbaden, den 19. Juni 1865.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der diesjährigen Grasnutzung von den Blößen und Schneisen im hiesigen Stadtwald ist vom Gemeinderath genehmigt worden, was den Steigern hiermit bekannt gemacht wird.

Wiesbaden, den 21. Juni 1865.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Samstag den 24. Juni Vormittags 11 Uhr soll die Crescenz auf den in Folge der Gemarkungs-Consolidation neu angelegten Feldwegen im Mainzerfeld öffentlich meistbietend in dem Rathhause dahier versteigert werden.

Steiglustige wollen sich wegen Besichtigung der Crescenz an den Districtsfeldschützen Erkel dahier wenden.

Wiesbaden, den 21. Juni 1865.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 23. Juni Vormittags 9 Uhr soll der Nachlaß der dahier verstorbenen Catharine Winter aus Pfungstadt, in Hausgeräthen, einem Bette u. bestehend, Taunusstraße 15, gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 19. Juni 1865.
10093

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Schulgeld.

Von heute an wird das Schulgeld für die die hiesigen Stadtschulen besuchenden Schüler vom Sommersemester 1865 erhoben und werden die Eltern oder Vormünder zur Einzahlung hiermit aufgefordert. Es kann dieses Schulgeld auch in zwei Raten bezahlt werden, nämlich jetzt die eine Hälfte, am 1. August die andere.

Die Stadtschulen sind: die Elementarschule, die Mittelschule in der Lehrgasse, die Mittelschule am Markt, die höhere Bürger- nebst Vorbereitungsschule, die höhere Töchterchule, die Schule in Clarenthal.

Wiesbaden, den 21. Juni 1865.

Maurer, Stadtrechner.

Notizen.

Heute Donnerstag den 22. Juni, Vormittags 10 Uhr:
Holz-Versteigerung im Rambacher Gemeindegeld Quelen. (S. Tgbl. 143.)

Nachmittags 4 Uhr:
Heu-Versteigerung des Herrn Pfarrer Derrn von Sonnenberg, an der Reichweishöhle. (S. Tgbl. 143.)

Den Rest unseres

Strohbutlagers

verkaufen wir zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Feine Brüsseler Hüte 1, 2 und 3 fl., ganz feine 2 fl. 42 fr. und 3 fl., weiße und graue Kosschaarhüte 2 und 2 fl. 42 fr.

10122

N. & M. Dohheimer, Marktstraße 38.

Bodenheimer, per Schoppen 12 fr., vorzüglichsten
Borsdorfer Aepfelwein, per Schoppen 4 fr. bei
10089
Lonis Kimmel.

Lothfuchen

können wieder fortwährend bezogen werden, das Hundert zu 48 fr. bei
10092
Käpberger, Emserstraße 24.

Schreib- und Kleidersekretäre, Kommoden, Tische, Stühle, Bücherchränke von Mahagoni- und Nußbaumholz, 1 Schlaffsofa, Spiegel, lackirte Waschtische u. o. m. sind zu billigen Preisen zu verkaufen Mauergasse 1. 10103

Eine Wiener Garnitur Polstermöbel

von Mahagoni mit braunem Seidenbambast (Nips) ist billig zu verkaufen Mauergasse 1. 10103

Unterricht in französischer Sprache wird erteilt bei Frau Favre-Chevalier. Neugasse 24, zum Einhorn. 10110

ein großer Spiegel, ein Nußbaum-Nachtisch und Blumenkorb sind zu verkaufen. Näheres Exed. 10145

Junge Kanarienvögel (Weibchen) werden gekauft Marktstraße 23. 10116

Restauration Scheurer.

Heute Donnerstag

Instrumental-Concert.

Anfang 7 Uhr.

NB. Von 6 Uhr an das Glas Bier 5 kr. Concert frei.

9391

Restaurant français,

Weberstrasse 21,

vom 1. Mai an täglich Table d'hôte um 1 Uhr à 42 Fr. Zugleich empfehle ich meine reingehaltenen Weine von 36 kr. an per Flasche.

W. Guck. 7105

Curetablissement und Pension „Beau-Site.“

Russische Dampfbäder, warme Sulfwasser- und Kiefernadel-Bäder, täglich. Pension per Tag von 5 Franken an. Aufnahme von Halb-Pensionären, die sich der stärkenden Waldluft wegen während des Tags in der Curanstalt aufhalten wollen.

J. Hertz,

Marktstrasse 13, im goldenen Löwen,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in:

Damenkleiderstoffen jeder Art,

Châles, als: gewirkt, schwarz und gestikt,

Schwarze Seide von vorzüglicher Qualität,

Leinen in allen Sorten und Breiten,

Gardinenstoffe. Sonnenschirme.

Feste Preise!

9682

Züßer,

Büsten, Eimer, Brenken, Kinderbadebütten, hölzernes Küchen-geräthe, Holzschuhe, Fruchtmaaße, Schaufeln, Rechen, Schieber, Back- und Mühlwannen, Vogelkäfige, Schachteln, Schiebklaffen, Tafeln, Griffel, Stuhlrohr, Strohmatten zc.; ferner alle Sorten Siebe, Drahtgewebe und Flechtereien empfiehlt

9356

Louis Krempel, Langgasse 6.

Abt über Nassau.

Binnen Kurzem erscheint von Dr. Abt eine Schrift, welche ein interessantes deutsches Kleinstaatsbild entrollen wird.

Das Buch erscheint 3 Wochen nach geschlossener Subscription 25 Druckbogen stark und kostet für die Subscribenten 1 fl., im Buchhandel 2 fl.

Wer diese jedenfalls interessante Lecture sich anzuschaffen wünscht, der sende seine Zuschrift an die Unterzeichneten.

Ph. Müller & Co., Markt 7
in Wiesbaden.

9921

Subwignstraße 5 ist eine frischmelkende Ziege zu verkaufen.

9907

Preis-Ermäßigung

von

Franz Schubert's sämtlichen Compositionen.

Wolfsenbütteler Ausgabe.

Durch Concurrenz veranlaßt, werden von jetzt ab Franz Schubert's Compositionen

Band I—V.: Liederbuch für eine höhere Singstimme mit Pianoforte-Begleitung;

VI.: Lieder für eine Contra-, Alt- oder Bassstimme mit Pianoforte-Begleitung;

VII.—VIII.: Compositionen für Pianoforte-Solo;

IX.—X.: Compositionen für Pianoforte à 4 ms;
statt wie bisher 4 fl. 12 kr., zu 3 fl. per Band geliefert.

Bestellungen nehmen entgegen und werden schnellstens ausgeführt durch die

L. Schellenberg'sche Hofbuchhandlung,

Langgasse 27.

Unser Lager fertiger Herren- und Knaben-Anzüge ist nunmehr auf das Vollständigste assortirt und empfehlen wir dasselbe dem geehrten Publikum zur geneigten Abnahme.

Bestellungen nach Maß werden in kürzester Zeit ausgeführt.

L. & M. Dreyfus,

Langgasse 53.

295

Gef. der Mühl. u. Goldgasse

2 Glas-, Porzellan- & 2 Steingut-Lager

C. A. Schmidt jun.

empfiehlt sämtliche Artikel zu den bekannten billigen Preisen.

9917

Ofen- und Ziegelfohlen,

frisch aus den Gruben, in stückreicher Waare, lasse ich in Viebrich ausladen.

Bureau: Rheinstraße 7.

9943

L. Kettenmayer, Moritzstraße 12.

Ruhrer Ofen-, Schmiede- und Ziegelkohlen

sind in bester Qualität direct vom Schiff zu beziehen bei

H. Bogelsberger in Viebrich, 7640

Ruhrer Ofen- & Ziegelfohlen

direct aus dem Schiffe bei

A. A. Lembach in Viebrich, 305

Packlisten zu verkaufen Marktstraße 24.

10098

Kursaal zu Wiesbaden.

Freitag den 23. Juni 1865, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

im grossen Saale 2tes Konzert der Administration.

Mitwirkende:

Fräulein **Melitta Alvsleben**, Königl. Sächsische Hofopernsängerin (Sopran); Herr **Gustav Walter**, K. K. Oesterreichischer Hofopernsänger (Tenor); Herr **Henry Wieniawski**, Solist S. M. des Kaisers von Russland (Violine); Herr **Martin Wallenstein** aus Frankfurt am Main (Piano) und die Kapelle des Herzogl. Nass. II. Infanterie-Regiments, unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Kéler Béla**.

Die Planoforte-Begleitung wird Herr **Pallat** übernehmen.

Eintrittspreise:

Reservirte Plätze zu 2 fl. — Nichtreservirte Plätze zu 1 fl.
Karten sind zu haben bei den Portiers des Kursaals und am Konzert-Abende an der Kasse. 138

Lebensversicherungs-Bank für Deutschland in Gotha.

Versicherungsbestand am 1. Juni 1865 47,948,200 Thlr.

Effektiver Fonds am 1. Juni 1865 . . 12,800,000 "

Jahreseinnahme pr. 1864 . . . 2,167,292 "

Neben der in dem grossen Umfange und der soliden Belegung des vorhandenen Fonds liegenden nachhaltigen Sicherheit gewährt die unverfälschte Vertheilung der Ueberschüsse an die Versicherten — in den Jahren 1865 und 1866 mit je 38 Proz. der bezahlten Prämien — möglichste Billigkeit der Versicherungspreise.

Antragsformulare und neuester Rechenschaftsbericht sind unentgeltlich zu haben bei

Jacob Bertram in Wiesbaden.

J. B. Isbert in Diez a. R.

Ph. Heinrich Müller in Dillenburg.

Gebr. Wolff in Frankfurt a. M.

Phil. Engelbach in Mainz. 10088

Buhrkohlen.

direct vom Schiff zu beziehen, bei
10108

Ph. Port Witwe,
Heidenberg 15.

Jennings Steingut-Gefässe

mit luftdichtschliessenden Patent-Deckeln zum Conserviren von Nahrungsmitteln, Obst, Spargeln etc. Haupt-Depôt bei

Friedr. Krüner, Neugasse 9. 8261

Portland-Cement und Brohler Trass

empfiehlt in frischer Waare

Nettenmayer. 9944

Nomöopathischer Gesundheits-Kaffee!

Der aus Gesundheits-, wie Sparsamkeits-Rücksichten (anstatt der Eichorien und des Bohnenkaffees) bereits in allen Haushaltungen beliebt gewordene — von allen berühmten Aerzten empfohlene — **echte Dr. Lütze'sche Gesundheits-Kaffee**, welcher laut dem auf der inneren Hülse eines jeden Pakets befindlichen Attest vom Sanitätsrath Dr. **Arthur Lütze** in **Ötzen** nur allein in der Fabrik von **Krause & Comp.**, Rantenstraße Nr. 341 in **Nordhausen am Harz** — an **keinem andern Orte!** — angefertigt wird, ist für Wiederverkäufer wie im Einzelnen stets billigst zu haben bei

279 **Schumacher & Poths** in **Wiesbaden**

Ruhrer Ofen-, Schmiede- und Ziegelkohlen frisch aus den Gruben, können fortwährend direct vom Schiff bezogen werden bei

10101

Günther Klein.

Heinrich Werner,

Kunst-Färberei, Druckerei, Wäscherei und Appretur.

Teinturerie, Impression, Nettoyage & Apprêt.

Wiesbaden,

Faulbrunnensstraße 1, Eck der Kirchgasse.

Dieselbe färbt alle seidene, wollene, baummollene und gemischte Stoffe, als: Kleider, Hüte, Bänder, Blonden, Thibet, Crêpe, Sammt, Möbel-Überzüge, Gardinen &c. in allen Farben auf's Brillanteste; druckt Kleider, Bänder &c. in verschiedenen Farben und Dessins; übernimmt Herren- und Damen-Kleidungsstücke, Teppiche, Möbelfstoffe, Stickereien &c. unter Garantie für Erhaltung und Wiederbelebung der Farben zu reinigen; seidene Roben, ächten Sammt, werthvolle Shawls &c. werden nach neuestem Verfahren auf trockenem Wege gereinigt. Alle Gegenstände, sowohl die der Färberei, als Wäscherei, erhalten die ihnen speciell geeignete Appretur den neuen gleich.

Durch eine neue Einrichtung mit Dampf bin ich in den Stand gesetzt, alle oben genannten Stoffe wie neu zu erniedrigten Preisen herzustellen.

10127

Homburg.

Villa des Tourelles.

Board and residence: Terms moderate. Address M. B. Villa des Tourelles, Homburg, near Frankfort.

9937

Eine sich noch in gutem Zustande befindliche, gebrauchte **Thesenwaage**, zum Mehlverkauf, wird zu kaufen gesucht. Bei wem, sagt die Exped. 10124

Eiserne Gartenmöbel empfiehlt
6689 **Fr. Knauer, Neugasse 9.**

(Dr. Pattison's) **Licht-** und
Rheumatismuswatte,
in Paketen zu 30 und 16 Kr. 80
Allein ächt bei **A. Flocker, Webergasse 17.**

David Goerrig,
10 Tannusstraße 10,
empfiehlt sein Lager in Papier-, Schreib- und Zeichenmaterialien,
Portefeuille-Waaren, Geschäftsbücher und Luxus-Gegen-
ständen unter Zusicherung billigster Bedienung. 6650

Sargmagazin, Friedrichstraße 39. 4712
Geschäftsbücher von Cw. Weiß in M.-Gladbach empfiehlt zu
Fabrikpreisen

David Goerrig, 10 Tannusstraße 10. 4097
Sargmagazin Nerostraße 34. 737

Decorative separator line
Orientalisches Enthaarungsmittel in Flacon à 1 fl.
27 1/2 Kr.
Silionese per Flasche 1 fl. 45 Kr.
Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27 1/2 Kr.
Barterzeugungs-Pommade à Dose 1 fl. 45 Kr. bei
263 **G. A. Schröder, Hoffriseur, Webergasse 15.**

Decorative separator line
Altes Bism wird angekauft bei Zungießer
736 **J. Manzotti, Metzgergasse 14.**

Das Umändern, Ausbessern und Reinigen der Herrenkleider
wird schnell und billig besorgt Marktstraße 24, 3. Etage hoch. 7310

Board in Heidelberg.
An English Lady residing in Heidelberg, receives into her family, one
or two Ladies and Gentlemen, to whom she offers the comforts of an
English Home. Address pr. paid C. B. 54 Anlage Heidelberg. 5960

An English Lady who has lately arrived from England, desires
an engagement as Resident Governess. Acquirements Thorough English,
Musik, Singing and the rudiments of French & Drawing. Twelve years ex-
perience in teaching and most satisfactory references Address M. H. W. 54
Anlage Heidelberg. 9560

In meinem Magazin, Ellenbogengasse No. 9, laufe ich Möbel, Kleider,
Gold- und Silberfachen. Auch übernehme ich Mobilienvorstei-
gerungen. **A. Gerhardt.** 9094

Ein Blutstink ist zu verkaufen. Nach. Exp. 10119

Tafel- und Einmach-Essig

eigener Fabrik, in gewohnter guter Qualität zu realen Preisen, bei Abnahme in Fässer und detail bei **J. Haub, Essigfabrikant.** 10112

Refraicheur (Nervenstärker),

zu 12, 18 und 24 fr. per Stück empfiehlt
10118

C. S. Schmittus.

Zwei blühende **Oleanderbäume**, sowie alte und junge **Raninchen** sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 10086

Wumpen

in jeder beliebigen Größe sind vorrätig und werden angefertigt bei
H. Fausel, Emserstraße 10. 1490

Getragene **Herrnkleider** werden fortwährend gekauft und gegen neue eingetauscht.
Adolph Löb, 14 Langgasse 14. 9717

Jeden Tag frisch gebrochene **Kirschen** zum Einmachen sind zu haben von **Adamsthal, Fautbrunnenstraße 1;** auch wird daselbst ein Dienstmädchen gesucht. 10031

Pferdedung ist zu verkaufen. Näh. Exp. 10119

Gesucht.

Eine ruhige stille Familie aus drei Personen bestehend, sucht auf den 1. October d. J. eine schöne Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche, Keller u. u. zu mieten. Am liebsten in der Taunus-, Louise-, Friedrich- oder Moritzstraße. Ein kleines Gärtchen beim Haus wäre sehr erwünscht. Näheres Exped. 9648

Für das Waterloo-Denkmal sind ferner eingegangen bei Rechnungsrath Krafft:

Von Ungenannt durch die Stadtpost 1 fl., durch Herrn F. W. Käsevier von Herrn Oberappellations-Gerichts-Procurator Cramer 1 fl. 45 kr., zusammen 2 fl. 45 kr. Durch Herrn Amtmann Oppermann zu Idstein: von Herrn Obersörster Wilhelm 1 fl., von Herrn Decan Steubing 1 fl., von Herrn Postexpeditor Schmidt 24 kr., von Herrn Forstmeister Thilemann 1 fl., von Herrn Amtsassessor Spamer 24 kr., von Herrn Amtsassessor Streitberg 24 kr., von dem Herrn Einsender 1 fl., zusammen 5 fl. 12 kr., durch denselben aus der Gemeindecasse zu Engenhahn 3 fl., von Herrn Bürgermeister Jodel zu Walsdorf 12 kr., zusammen 3 fl. 12 kr., durch Herrn Bürgermeister Filius in der Gemeinde Hedderheim gesammelt 6 fl. 37 kr., in Summa 15 fl. 1 kr.

Für die bedürftigen Veteranen:

Von Herrn Botenmeister Stein 1 fl., von Ungenannt durch die Stadtpost 1 fl., durch die Veteranen Müller und Lauterbach gesammelt von Herrn Kaufmann J. Wolf 1 fl., und von Herrn Kaufmann Willms 1 fl., erhobenes Eintrittsgeld zur Gallerie der Reitbahn während dem Diner der Veteranen incl. 36 kr. für drei Exemplare des Melodramas 74 fl. 52 kr., durch Herrn Lauterbach von R. R. auf dem Geisberg empfangen 1 fl. 30 kr., aus Sammlungen im Jahr 1863 bei Gelegenheit des Leipziger Jubiläums durch Herrn Bürgermeisteradjunkt Coulin 78 fl. 46 kr., kleiner Beitrag einer Wittve aus Camberg zur Vertheilung von Unterstützungen an hilfsbedürftige Veteranen 10 fl., durch Herrn F. W. Käsevier von mehreren Privaten 15 fl. 36 kr., für verkaufte Billets zur Gallerie der Reitbahn 24 fl., abzüglich 1 fl. 36 kr. Kosten für Plakate und Gerumtragen derselben = 38 fl., Ertrag der Theatervorstellung am 17. Juni 154 fl. 57 kr., in Summa 362 fl. 5 kr. Von Herrn Kammerherrn, Freiherrn Friedrich von Bwierlein zu Weisenheim 10 fl., von Herrn Geheim-Regierungsrath von Trapp 2 fl., von Herrn Magazin-Verwalter Gerner zu Büchrich 1 fl., in Summa 13 fl. Der Empfang dieser Beträge wird dankend bescheinigt.

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag: **Figaro's Hochzeit.** Komische Oper in 4 Akten. Musik von W. A. Mozart. Zweite Gastdarstellung der Frau Deek.

(Hierbei zwei Beilagen.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag

(Beilage zu No. 144)

22. Juni 1865.

Bekanntmachung.

149

Da die auf verfl. Sonntag zur Wahl von vier Vorsteher-Gehülfen anberaumt gewesene Versammlung der zur hiesigen Gemeinde gehörigen Wahlberechtigten israel. Bürger zu schwach besucht war, eine Wahl daher nicht stattfinden konnte, so wird hiermit auf nächsten

Sonntag den 25. d. Mts. Vormittags 9 Uhr im Local zum Schützenhof eine Versammlung zu demselben Zwecke wiederholt anberaumt. Wer dieser Einladung ohne uns genügend erscheinende Entschuldigung keine Folge gibt, verfällt unnachsichtig in eine Strafe von 1 fl. 30 fr.

Wiesbaden, den 20. Juni 1865.

Der Vorstand der israel. Cultus-Gemeinde.

Café-Lager von C. W. Schmidt,

9702

Goldgasse Nr. 2.

Von einer neu eingetroffenen Sendung Café's erlaube mir als besonders rein- und feinschmeckend zu empfehlen:

Santos	pr. Pfd. 32 fr.	fein Ceylon, großbohnig	pr. Pfd. 40 fr.
Bahia	34 "	do. kleinbohnig	40 "
native Ceylon	36 "	do. großbohnig, sehr fein,	42 "
Java	36 "	do. kleinbohnig,	42 "
do. feingrün	38 "	Perl-Ceylon	42 "
Surinam	38 "	fbraunen Java	40, 42, 44, 48 u. 52 fr.

Alle Arten Weißstickereien werden schön und schnell besorgt im Sticker-Geschäft, Langgasse 20. 9478

Heidenberg 20 ist ein alter Küchenschrank zu verkaufen.

Ziehung der Kölner Dombau-Lotterie **unwiderruflich am 4. September d. J.**

Gewinne: **100,000** preussische Thlr. oder fl. **175,000**. —
Thlr. **10,000** od. fl. **17,500**. — Thlr. **5,000** od. fl. **8750**. —
und fl. **52,500** in vielen Kunstwerken lebender deutscher Künstler.

Der Verkauf der Loose ist in allen deutschen Bundesstaaten gesetzlich erlaubt.
Als General-Agenten dieser Lotterie empfehlen wir

Loose à 1 preuß. Thlr.

und gewähren Wieder-Verkäufer, resp. Abnehmer größerer Loose-Partien die
annehmbarsten Vortheile. — Verloosungs-Pläne u. s. J. die Ziehungs-Kisten
gratis. — Briefe und Gelder werden franco erbeten.

Die General-Agenten

Moriz Stiebel Söhne,

8816

Bank-Geschäft in Frankfurt a. M.

Loose zur obigen Ziehung sind fortwährend zu haben in der Expedition.

Hôtel zum Erbprinzen von Nassau.

Mittagstisch à 24 kr. und höher, in und außer dem Hause, Restauration
zu jeder Tageszeit, reingehaltene Weine, vorzügliches Flaschenbier empfiehlt

August Scholl. 5578

Oleander.

Drei ausgezeichnet schöne, gefüllte Oleanderbäume, 9—10 Fuß hoch, ca. 15 Fuß
Umfang der Krone, dicht mit Knospen besetzt und im Ausblühen begriffen,
stehen zu verkaufen. Näheres bei der Expedition. 9899

Flügel, Pianinos, Tafelklaviere von Raim und Günther,
Eip, empfehlen zu billigen Preisen unter mehrjähriger Garantie

W. & C. Wolff,

7709

Marktplatz 8.

Piano, Instrumente aller Art u. Musikalien
empfiehlt zum Verkauf und Verleihen

A. Schellenberg, Kirchgasse 21. 545

Näh-Maschinen

der anerkannt besten Sorten, Grover & Baker, Wheeler & Wilson u. ver-
kauft zu billigen Preisen

W. Sack, Häfner- und Webergasse.

Alle Arten Steppereien und Reparaturen werden rasch und billig be-
sorgt; meine langjährige Erfahrungen in diesem Artikel befähigen mich dazu
ganz besonders, ebenso wie auch zur Ertheilung von gründlichem Un-
terricht. 4062

Der Unterzeichnete übernimmt die Erhebung und Beitreibung von Ausstän-
den, Vertretung vor Gericht in Civilstreitigkeiten, Aufstellung von Vormund-
schafts-Rechnungen, Inventarien, Privatabtheilungen, die Abhaltung von Mo-
bilienversteigerungen, den An- und Verkauf von Privat-, Land- und Geschäfts-
Häusern, auch von Gütern, sowie Veranlagung von Capitalien gegen gerichtliche
Sicherheit.

1820

S. Nied, Advocat zu Wiesbaden, Langgasse 14.

C. Naumann's Haushaltungs-Seife.

Beste Kernseife, in Waschstücke geschnitten und ausgetrocknet.
Reinigt vorzüglich — hinterläßt der Wäsche angenehmen Geruch — greift die
Wäsche nicht an, in Original-Kistchen von $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Ctr.
mit Plombe versehen.

Jedem Kistchen sind einige Stücke feine Toilette-Seife beigelegt, welche auch
in Paqueten à 1 Pfd. abgegeben wird.

Gelbe Nussseife

für Küchengeräth, Lampen und grobe Wäsche; ebenfalls
in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Ctr.-Kistchen.

Offerirt von

H. Philippi, Kirchgasse 22. 10072

Chr. Wolff, Hoflieferant,

Marktstrasse 24, 10098

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

**Crystall-, Glas- &
Porzellan-Gegenständen.**

Bonner Portland-Cement

empfiehlt

Jos. Berberich. 6992

Man sucht ein gutes Druckwägelchen auf einige Zeit zu mieten oder
zu kaufen Wilhelmstraße 16, Parterre. 10008

Feine Tannebaum-Sensen, Sicheln, Mai-
länder Wetzsteine etc. empfehlen in grosser
Auswahl **Binler & Jung,**

10066 Marktstrasse 13, im goldenen Löwen.

Herrnkleider kauft fortwährend Gerhardt, Ellenbogengasse 9. 9093

Sehr gute Kartoffeln per Kumpf 7 kr., Römerberg 11, bei Blum. 9663

Wäsche zum Bügeln wird angenommen und aufs Beste besorgt Schul-
gasse 15. 10029

Getragene Herrenkleider, sowie gebrauchte Schuhe und Stiefeln
kauft fortwährend **H. Löwenberg**, Nerostraße 16. 10050

Ein Wiener Flügel ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition. 9908

Ein zweistöckiges **Wohnhaus** mit Hofraum und Hinterbau ist hier unter
guten Bedingungen zu verkaufen. **Seb. Nummüller**, Schachtstraße 1. 10104

**Büchſi reichlig und unentbehrlich
für Gärtner, Gutsbeſitzer, Förſter, Weinbauer und Salzwasserliebhaber.**

Erfordert wenig Mühe, lohnt reich und schnell.

Nach 24jähriger Erfahrung bringe ich zur Kenntlichkeit ein neues Verfahren zur Vermehrung der Bäume, Gesträuche und Pflanzen, welche nach diesem neuen System durch Stecklinge auf eine unglaublich schnelle Weise in großem Quantum vermehrt werden können und im Zeitraum von 2 bis 3 Wochen sätere und mehr Bazarzeln bilden, als Stecklinge nach dem alten Verfahren in einem Jahr und noch darüber. — Praktische Erfahrungen sind gemacht in Europa, Asien und Afrika.

Zum Beispiel: der Weinbauer ist nach diesem neuen Vermeßungs-system aller seiner Lingen und Örege enthoben. Gefriert ihm der Weinstock oder sind die Weinsböde zu alt, oder sind es schlechte Öorten, so braucht er sich nur selbste und gute Öorten Mehen anguschaffen, die er zu Stedlingen sönnelet, und können davon auf einer Fläche von einem Acker in Quadrat 10,000 Weinsfredlinge in 14 Tagen bewurzet werden, ohne das die oberen Lingen in Trieb gerathen. Diese Stedlinge können dann sofort als zweijährige Weinsböde ausgepflanzt werden und tragen im selbigen Jahre noch Trauben.

Eventuals können alle Sorten Obstbäume, Apfel, Birne, Kirsche, Pfirsche, Kirschbäume, Stachelbeere, Himbeere u. c., nach diesem neuen Vermehrungs-Verfahren sehr schnell gezogen werden. Man braucht keine Bindlinge mehr zu bereiten, da man im ersten Jahre schon aus wurzelsüchtigen Stecklingen ein kleines fruchtbares Bäumchen erhält.

und nur das zu werten in mein Verfaßren von großer Wichtigkeit, da man vermittlest desselben die härtesten Baumsorten durch große Stecklinge in einem Jahre weiter bringen kann, als durch Samen in zehn Jahren und darüber; und wo man nie gedacht hat, einen Wald anzulegen, steht, wenn man will, ein zehnähriger Wald im einem Jahre, nach diesem neuen Systeme.

Lebendige empfindliche, lebendigen Zweiglein noch, wenn Bäume, Weirande und Pfangen durch weiten Transport sehr gelitten haben. Man kann dieselben nur noch ein wenig Behenstraft befeigen, so können sie in kurzer Zeit vermittelst desselben wiederhergestellt werden, ohne ein Bewächshaus zu Hilfe zu nehmen.

Manch Pflanzenbedeuge jeder Mit können nach diesem neuen System in unglaublich kurzer Zeit in großen Quantitäten vermehrt werden.

Die Pläne und Zeichnungen über die Behandlung der Bäume, Geflückte, Pflanzen und Stedlinge sind in 32 verschiedenen lithographirten Abbildungen nur allein zu haben bei dem Erfinder selbst, welcher nur kurze Zeit hier verweilt und mit einer persönlichen Erklärung zu jeder Zeit zu Diensten steht von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Der fernere Wohnort wird später durch die Zeitungen bekannt gemacht werden, wo der Erfinder nur allein zu jeder Zeit eine Aufklärung geben kann, wenn sie noch verlangt würde. Die Pläne nebst Beschreibung sind gegen ein Honorar von 10 Thaler zu haben.

2. MS. Menton, Erfinder,
im Wohnhaus zum Engel 56, am Strandplatz, Wiesbaden.

Neu erschienen bei F. Regel in Naumburg, vorrätzig in der **Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung**, Banggasse 27:

Die **Stärkung der Nerven**

Kräftigung des Geistes und zur Hebung vieler körperlichen Leiden des Menschen.

Ein Rathgeber für Nervenleidende

und Alle, welche geistig frisch und körperlich gesund bleiben wollen,

von **Dr. A. Koch.**

9. Auflage. Preis br. 27 kr.

Ein in tausenden von Fällen erprobtes und in diesen stets als vollkommen bewährt befundenes Verfahren, theilt diese Schrift allen an Nervenübeln Leidenden mit, sie allein zeigt ihnen den einzig möglichen Weg zur sichern Genesung.

GERMANIA.

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Stettin.

Grundcapital: fl. 5,250,000 öudd. Währ.

Versicherungsanträge vom 1. Jan. 1864 bis 1. Jan. 1865 29186 mit fl. 27,179,404.

Die „**Germania**“ übernimmt fortwährend Versicherungen auf das Leben einzelner und verbundner Personen zu billigen und festen Prämien und schließt ferner Aussteuer- und Leibrenten-Versicherungen jeder Art ab; sie bietet den Betheiligten die sichersten Garantien und gewährt ihnen alle nur möglichen Vortheile und Erleichterungen.

Beispiel: A, 27 Jahre alt, sichert durch eine bis zu seinem Tode zu leistende Prämienzahlung von jährlich 19 fl. 10 kr. (die Prämie kann auch in vierteljährlichen oder monatlichen Raten gezahlt werden) seiner Frau und seinen Kindern ein Kapital von fl. 1000, welches bei seinen Ableben gezahlt wird, mag dasselbe spät oder früh eintreten.

Zur Verabreichung von Prospecten und Ertheilung jeder näheren Auskunft sind stets bereit **Peter Bickel**, Haupt-Agent, 4278 in Wiesbaden.

L. v. Bonhorst, Kirchgasse 31,

50 Dbd. Messer, Gabeln und Löffel,

einmal gebraucht bei dem Waterloo-Festessen, sind unter dem Fabrikpreis während drei Tagen zu verkaufen bei

10061

Carl Thoma, Hofmesserschmied.

Mineralwasser.

Selterfer, Schwalbacher Stohl-, Wein- und Paulinenbrunnen-, Wellbacher Schwefelwasser-, Emser Kränchen- und Kesselbrunnen, Fachinger, Geilnauer, Sodner, Homburger, Rissinger-Ragoczi-, Marienbader-Kreuzbrunnen, Pilsnauer, Friedrichshaller Bittwasser-, Eger-Salzquelle, künstliches Soda- und Selterwasser, Limonade-Gazeuse.

Alles ganz frischer Füllung bei

G. Schneider,

neben der neuen Colonnade, vis-à-vis den vier Jahreszeiten.

Champignon, Sardine à l'hull, Truffels empfiehlt

9994

Joh. Adrian, Wiegelsberg 6.

Lotterie für die Gründung eines Krankenhauses für deutsche Arme in Paris. Comité.

Fürstin von Metternich, Präsidentin, Baronin v. Seebach, Vice-Präsidentin, Frau Bornemann, Ellissen, Ingelbach, Otterburg, Rauch, Reinwald, Baronin James v. Rothschild, Schieler, Baronin v. Wächter, Baronin v. Wendland. Secretair: Maurice Ellissen, 40 rue de la Victoire.

Erstes großes Loos: Ein Flügel v. Erard, 7 Octaven, von Palisanderholz, Werth 4000 Francs.

Zweites großes Loos: Ein silbernes Theeservice.

Drittes großes Loos: Ein Paar Porzellanvasen, Geschenk Ihrer Maj. der Königin von Preußen.

Viertes großes Loos: Ein Damenschreibpult und circa 3000 verschiedene Gegenstände.

Die Ziehung findet im Laufe des Jahres 1865 statt in dem L. L. österreichischen Botschafts-Hotel zu Paris.

Loospreis: 1 Francs = 28 kr., bei den

Herren **Jurany & Sensel**, Buchhandlung, Langgasse 43,

J. W. Käsebier, Kaufmann, Langgasse 24,

A. Scheidel, Kaufmann, Webergasse 1a,

J. S. Seimerdinger, Kaufmann, alte Colonnade 21,

sowie in der Exped. des Tagblatts, Langgasse 27.

7345

**Specialité de dentelles noires de
Bruxelles,**
application, point à l'aiguille, point d'alençon, point
de Venise, Valenciennes, guipures etc. etc.

Mme De Drayer,

Webergasse No. 6, maison Christmann, au 2^{me} Etage,
à Wiesbaden.

9326

Neue Häringe

empfehlen billigst

Joh. Adrian, Michelsberg 6. 9994

Zu verkaufen

verschiedene Gattungen **Wägen**. Auskunst Coulfenstraße 1.

10038

Lackirte Grabkreuze

von Eisenguss mit Aufschrift, Vergoldung und Edelsteinen, dauerhaft und schön gefertigt, werden auf den Friedhof geliefert und sind stets vorrätig bei

Julius & Adolph Hartmann,

Schwalbacherstraße 31. 1993

Ein prachtvolles mittelgroßes Haus mit Garten, schöner Lage und Aussicht, ist in Mainz zu verkaufen. Franz Rauch, Wolpodenstraße 14. 321

Frische Einmachkirschen sind zu haben auf dem Augustenberg, gelegen im Nerothal. 10055

Schachtstraße 22, Hinterhaus, ist eine neue Mahagonikommode zu verkaufen. 9982

100,000 Franken,

Hauptgewinn der Ziehung des
großen Prämien-Anlehens

am 1. Juli 1865

im Betrage von 18 Millionen Franken,
in 400,000 Treffer eingetheilt.

Gesamtgewinne: 25 mal Frs. 100,000, 10 mal
80,000, 5 mal 70,000, 5 mal 60,000, 10 mal 50,000,
5 mal 40,000, 10 mal 30,000, 10 mal 20,000, 10 mal
10,000, 1655 mal 1000 rc. bis abwärts Frs. 46, niedrigster
Gewinn.

Ein Loos-Antheil mit Serie- und Gewinn-Nummer für diese Ziehung
kostet nur 48 Kreuzer, 6 Stück fl. 4, 13 Stück fl. 8 und 28 Stück fl. 16.

Um allen Ansprüchen rechtzeitig genügen zu können, bittet man gefäl-
lige Aufträge hierauf unter Beifügung des Betrags oder Postvorschuss
baldigst an Unterzeichneten gelangen zu lassen, welcher den Betheiligten
die Ziehungsliste gratis einsendet.

Carl Holle,

Staats-Effecten-Handlung
in Frankfurt. a. M.

9559

Ein Haus in der Mitte der Stadt mit Scheuer, Stallung, Hintergebäude
mit großer Werkstätte, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, ist unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei der Expedition. 10010

100,000 Franken Silbergeld,

Hauptgewinn der am 1. Juli d. J. stattfindenden Ziehung des neuesten
Staats-Prämien-Anlehens,

welches in seiner Gesamtheit folgende Treffer enthält:

100,000, 80000, 70000, 60000, 50000, 45000, 40000,

10000, 5000, 4000, 3000, 1000 rc. bis abwärts 46 Frs.,

niedrigster Gewinn.

Ein Loos über obige Ziehung gültig, kostet 48 Kreuzer, 6 Stück
fl. 4, 13 Stück fl. 8 und 28 Stück fl. 16.

Gefällige Aufträge hierauf werden gegen Einsendung des Betrags oder
Postvorschuss entgegen genommen und die Ziehungslisten gratis zu-
gesandt durch

J. M. Holle,

Staats-Effecten-Handlung
in Frankfurt a. M.

9669

Gotthard Cervelatwurst, westphälischen Schinken ohne Knochen
empfiehlt

Joh. Adrian, Michelsberg 6. 9994

Ein zweistödiges Haus mit Garten ist unter günstigen Bedingungen zu
verlaufen. Näheres Expedition. 7815

Haar- und Barterzeugungs-Linctur. Voorhoof-geest.
Nach Gebrauch desselben hört das Ausfallen der Haare sofort auf, erzeugt auf
völlig kahlen Stellen neue Haare und binnen Kurzem einen vollständigen
Bart. Zahllose Atteste liegen vor. 1 Flacon 15 Sgr., $\frac{1}{2}$ Flacon 8 Sgr.

Chinesisches Haarfärbemittel. Vorzüglich, färbt sofort, acht
in Braun und Schwarz. à Flacon 25 Sgr. 1/2 Flacon 12 1/2 Sgr.

A. Vietor, Geisbergstraße 9.

Groß. Böhmiz, 25. Juli 1863. *an* *den* *honorabilen* *herrn* *Leichner*, *Organist.*

260 **bet. M. Vietor**, Wiesbaden, Geisbergstraße 9.

A. Harzheim, Goldgasse 21. 9207

Ein Jagdhund englischer Race ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

32, 00004, 00004, 00005, 00003 C. Leyendecker.

Jacob Weigle senior, Gutmacher,
Herosstraße 29. 4990

Eine frequente Frauen-Anstalt, Existenz für Aerzte, am Rhein, mit Haus-Einrichtung ist zu verkaufen Offerte poste restante A. F. 10 Mainz. 321

9678 **J. Quirein, H. Burgstraße 2, Seitenbau 1 Stiege hoch.**

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von H. Schellenberg

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (H. Beilage zu No. 144) 22. Juni 1865.

General-Versammlung der Schäferei-Gesellschaft

findet heute Abend 8 Uhr im Gasthaus „zum rothen Mann“ statt. Bei dieser Gelegenheit soll ein Vietrieb von 3—400 Hammel zur hiesigen Schäferei an die Mitglieder der Gesellschaft versteigert werden.
Wiesbaden, den 22. Juni 1865.

10133

Der Vorstand der Schäferei-Gesellschaft.

Liederkranz.

Heute und morgen Abend 8 1/2 Uhr Probe im Vereinslocal.

107

RESTAURATION ENGEL

Heute Donnerstag Abends 6 1/2 Uhr

Frei-Concert

ausgeführt von Mitgliedern der Musik des 2. Regiments.

10184

Decimal- und Tafelwaagen unter Garantie der
Güte zu billigen Preisen bei

10159

Fr. Knauer, Neugasse 9.

Kinderwagen

sind zu verkaufen und zu vermieten, auch werden gebrauchte gegen neue ver-
tauscht bei Korbmacher Hofmann, Neugasse 12.

10165

Parfumerien und feine Toiletteseifen

empfiehlt die Modehandlung von

M. Ritter, Taunusstraße 10.

10157

5 Schaufenster mit Glas und verschließbaren
Läden sind billig zu verkaufen bei

10156

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Morgen schöner Kohl ist zu verkaufen. Näh. Exp.

10167

Ofen- und Ziegelkohlen

erster Qualität direkt vom Schiff zu beziehen.

10152

G. D. Linnenkohl.

Ruhrer Ofen-, Schmiede- & Ziegelkohlen

vom Schiff zu beziehen bei

Aug. Dorst. 10132

Echt türkischen Taback,

per Loth 6, 8 und 10 kr., im Pfund billiger, empfiehlt

9850

Louis Schröder, Marktstraße 8.

Waldwollwaren.

als: Matten, Del, Spiritus, Extract zu Bädern, Seife, Sohlen, Handschuhe, Kniewärmer, Strümpfe, Unterkleider, von anerkannt vorzüglicher Wirkung, bei Gicht und Rheumatismus, in der Niederlage bei

G. E. Neuendorff,

Kranzplatz.

10162

Der Unterzeichnete empfiehlt sich in Vertreibung von Ausständen, sowie in Führung von Prozessen. 10154

Wiesbaden, im Juni 1865.

Ramberger.

Friedrich Vogt, kleine Webergasse 4, empfiehlt sich im Scheeren und Reinigen der Hunde. 10123

Wichelsberg 18, im Hause des Herrn Mehgermeisters Weidmann, 2. Stock, ist ein vollständiges Bett, mehrere Strohsäcke, Bettstellen und Küchengeräthe billig zu verkaufen. 10129

Röderstraße 7 sind schöne Kanarienvögel zu verkaufen. 10140

Gute Kartoffeln sind billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 10135

Verschiedene alte Koffer sind zu verkaufen, sowie alte gegen neue umzutauschen Langgasse 23. 10146

Römerberg 27 sind zwei tannene Fische zu verkaufen. 10113

10 Stück junge, besonders schöne Hühner mit Hahn, die sehr fleißig Eier legen, werden wegen Abschaffung verkauft. Näheres Exped. 301

Leçons de français chez Madame Favre-Chevalier, Neugasse 24, Euhorn. 10110

Das Heugras von einer Wiese im Adamsthal, sowie auch die Wiese, ist zu verkaufen Neugasse 12 bei J. Hofmann. 10165

Friedrichstraße 30, bei W. Blum, Kartoffeln per Rumpf 6 kr. 10149

Wird Jemand zum Kopfharpfen gesucht Heidenberg 5. 10166

Ein Küchenschrank ist zu verkaufen Dohheimerstraße 31. 10095

Ein schöner blühender Oleander steht zu verkaufen Friedrichstr. 40. 10085

Lammstraße 9 ist ein vollständiger Karm und ein Einspänner-Wagen zu verkaufen. 10094

Verloren.

Ein **Geldbeutel**, blauweiden und in Perlen gestickt, wurde Dienstag den 21. Juni verloren. Der redliche Finder wolle denselben in der Expedition dieses Blattes abgeben. 10138

Am Sonntag Morgen wurde auf dem Wege von dem Victoria-Hotel zu der englischen Kirche, ein schwarzer, runder **Ohring** mit weißer Einfassung, verloren. Man bittet solchen gegen eine Belohnung Adolphstraße 7 abzugeben. 10120

Verloren von der Nerostraße durch die Trinkhalle, Wilhelmstraße nach dem Kursaal bis ins Lesekabinet eine goldne **Porzette** mit Perlmutter und schwarzer Schnur. Dem Wiederbringer Nerostraße Nr. 14 eine gute Belohnung. 10076

Eine junge, reinliche Frau, welche die Pflege von Kranken übernimmt, sucht Monat- oder Wartdienst. Auch vermietet dieselbe eine freundliche Stube. Näheres Ludwigstraße 18, 2. Stock. 10125

Ein Mädchen, welches sein Weißzeugnähen kann, wünscht um ständige Beschäftigung zu haben, in einen Laden zu nähen. Näheres bei Peter Weiss Schuhmacher, Goldgasse 8. 10111

Eine perfekte Kleidermacherin wünscht Beschäftigung. Zu erfragen Taunusstraße 10. 10051

Ein Nähmädchen wird für beständig gesucht. Näheres Expedition. 10140

Ein Frauenzimmer sucht Beschäftigung im Nähen oder als Wärterin bei Kranken. Näheres Friedrichstraße 9, links, Parterre. 10120

Ein Mädchen sucht auf beständig Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Mannergasse 11. 10151

Faulbrunnenstraße 8 werden Nähmädchen gesucht. 10158

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen, welches selbstständig einer Küche vorstehen kann, wird gesucht. Näheres bei der Expedition. 973

Ein braves, reinliches Mädchen, welches durch Zeugnisse sein bisheriges gutes Betragen nachweisen kann, wird als Kindermädchen gesucht. Näheres bei der Expedition. 9973

Une jeune personne de la Suisse française désire se placer avantageusement auprès des enfants ou pour femme de chambre. S'adresser à l'expédition de cette feuille. 10040

Eine gesetzte, anständige Person sucht bei einer Dame eine Stelle als Jungfer, dieselbe würde auch auf Verlangen sich der Küche und allen häuslichen Arbeiten unterziehen, indem selbige in allen Arbeiten erfahren ist, am liebsten bei Familien. Eintritt den 1. Juli. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. 10034

Nl. Burgstraße 10 wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. Rheinstraße 36 wird ein Mädchen, das Hausarbeit und gut melken kann, gesucht. 9731

Ein deutsches Mädchen, der französischen Sprache mächtig, sucht eine Stelle als Kammermädchen oder zum Reisen bei einer Herrschaft, oder auch in einem Geschäft und kann sofort eintreten. Näheres bei der Expedition. 10033

Ein ordentliches Mädchen sucht sogleich einen Dienst. Näheres Louisenstraße 32. 10001

Ein reinliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird in eine kleine Haushaltung auf den 1. Juli gesucht. Näheres Expedition. 10107

Es werden 6 Hausmädchen, 5 Küchenmädchen, 4 Zimmermädchen und 3 Köchinnen für hier, Frankfurt a. M., Mainz und Bad Schwalbach, sowie 4 Mädchen, welche mit Vieh umzugehen verstehen, für ein herrschaftliches Haus per Jahr 60 fl. gesucht. Zu erfragen auf dem Stellennachweisebureau von

Ein braves Dienstmädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht Dokheimer-
Weg 21, eine Stiege hoch. 10109

Ein zuverlässiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle Haus-
arbeit versteht, wird gesucht. Nur solche mögen sich melden, welche gute Zeug-
nisse vorzeigen können. Wo, sagt die Expedition. 10112

Ein braves und solides Mädchen, welches in allen Handarbeiten erfahren ist,
sucht eine Stelle als Jungfer, Ladenmädchen, bei Fremden oder in einem Hotel.
Zu erfragen Adolphstraße 6, Seitenbau. 10115

Ein solides Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und gut bürgerlich
kocht, sucht sogleich eine Stelle. Näheres Expedition. 10128

Es wird ein ordentliches Mädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß,
auf 1. Juli gesucht Marktplatz 3, links, 2 Stiegen hoch. 10137

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen und Hausarbeit kann, wird gesucht
Marktplatz 9. 10148

Eine Krankenwärterin und ein Hausmädchen werden für die diesseitige An-
stalt gesucht. Lusttragende wollen sich, mit ihren Dienstzeugnissen versehen, bei
der Verwaltung daselbst melden.

Wiesbaden, den 21. Juni 1865. Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.
J. B. Zippelius. 10001

Spiegelgasse 15 wird ein braves, fleißiges Mädchen zum sofortigen Eintritt
gesucht. 10160

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, welches alle Hausarbeit
versteht, wird zu einer kleinen Familie gesucht. Näheres Expedition. 10153

Ein junger Mensch mit guten Zeugnissen wird als Laufbursche in ein
Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Näheres bei der Expedition. 10065

Ein wohlzogener Junge von anständigen Eltern wünscht das Uhrmacher-
geschäft zu erlernen. Näheres Webergasse 18. 10022

Un jeune Allemand bien versé dans le français et l'anglais, ainsi que
dans les écritures, désire se placer comme courrier ou valet de chambre.
S'adresser sous les chiffres A B à l'expédition de ce journal. 9962

Ein durchaus tüchtiger Steindrucker wird sofort gesucht bei
10073 W. Hirsch in Mainz.

Ein junger, solider Mann, der mehrere Jahre als Kammerdiener forderte,
mit der Behandlung von alten oder kranken Personen, sowie auch mit schrift-
lichen Arbeiten vertraut ist, sucht zum sofortigen Eintritt eine Stelle. Näheres
Expedition. 9977

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei
M. Sonn, Bildhauer. 4519

Ein junger fähiger Deconomie-Verwalter sucht eine Stelle und kann gleich
eintreten. Näheres bei Franz Rauch, Walpodenstraße 14, in Mainz. 321

2 starke Jungen können das Steinhauergeschäft erlernen bei C. Roth am
Schliersteiner Weg. 9312

Ein wohlzogener Junge kann das Sattlergeschäft erlernen. Näheres in
der Expedition. 9950

Ein Hausknecht, mit guten Zeugnissen versehen, welcher in 14 Tagen ein-
treten kann, wird gesucht Webergasse 1, im Ritter. 10000

Ein Fuhrknecht, der in Wiesbaden bekannt ist, wird zu zwei Pferden gesucht.
Näheres in der Exped. 9920

Ein wohlzogener Junge kann in die Lehre treten bei
Carl Stemmler, Spenglermeister. 9721

Für die Schäfererei zu Wiesbaden wird ein erfahrener Schäfer gesucht. Auf
diese Stelle Reflektirende wollen sich bei Herrn Daniel Kraft, Schwalbacher-
straße 1, melden.

Wiesbaden, den 21. Juni 1865. 10184

3500 fl. werden gegen doppelte gerichtliche Sicherheit ohne Maller zu leihen
 gesucht. Von wem, sagt die Expedition. 9868
7000 fl. liegen gegen Versicherung sofort zum Ausleihen bereit. Näheres
 Expedition. 9904
 Emsersstraße 2 eine Giebelwohnung zu vermieten. 10025
 Friedrichstraße 32 sind im Vorderhaus 2 und im Hinterhaus 1 möbliertes
 Zimmer, auf gleich auch später zu vermieten. 9108
 Faulbrunnenstraße 3 im Hinterhaus ist ein unmöbliertes Zimmer zu ver-
 mieten. 10150
 Faulbrunnenstraße 5, 2. Stock sind Zimmer mit Cabinet zu verm. 7600
 Goldgasse 21, 2. Stock sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 10121
 Heidenberg 4, Bel-Etage, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7595
 Helenenstraße 20 ist die Bel-Etage und ein kleineres Logis sogleich zu
 vermieten. Zu erfragen Parterre daselbst. 10114
 Hirschgraben 12 im 2. Stock ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 10161
 Hirschgraben 14 ist eine Dachstube zu vermieten, sowie ein Koffer zu
 verkaufen. 9844
 Langgasse 45 ist eine Dachstube mit Aussicht auf die Straße sogleich zu
 vermieten. 10139
 Ludwigsstraße 10 sind im 2. und 3. Stock vollständige Wohnungen auf
 1810 Zull zu vermieten. 9489
 Landhaus Mainzerstraße 4, unweit der Curial-Anlage, ist eine elegant
 möblierte abgeschlossene Wohnung, sowie auch einzelne Zimmer zu verm. 9638
 Marktplatz 3, Bel-Etage links, sind vier möblierte Zimmer zusammen oder
 getheilt zu vermieten. 5336
 Schwalbacherstraße 25 ist die Bel-Etage, bestehend 1 Salon und 5 Zim-
 mern nebst allem nöthigen Zubehör, unter günstigen Bedingungen zu ver-
 mieten. Näheres Parterre daselbst. 10147
 Schwalbacherstraße 39 ist ein kleines, freundliches möbliertes Zimmer zu
 vermieten. 10117
 Spiegelgasse 6 sind zwei kleine freundliche Wohnungen zu vermieten. 9844
 Steingasse 8, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 9869
 Stiftstraße 7 ist eine Dachkammer möblirt oder unmöblirt an eine solide
 Person zu vermieten. 8681
 Webergasse 39 sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 9936
 In einem Seitenbau in der Rheinstraße ist ein möbliertes Zimmer zu ver-
 mieten. Näh. Exp. 9977
 In der frequentesten Lage der Stadt ist ein Laden mit Cabinet den 1. Oktbr.
 zu vermieten. Näh. Exp. 9745
 Ein auch zwei möblierte Zimmer in der Kirchgasse sind billig zu vermie-
 then. Das Nähere bei C. Lehendeker, Kirchgasse 17. 9408
 Ein Zimmer ohne Möbel ist auf 1. Zull zu vermieten. Näh. Exped. 9808
 Ein schöner geräumiger Laden mit Logis, für ein Specereigeschäft geeignet, sowie
 ein unmöbliertes großes Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 10106
 Ein kleines Dachstübchen an einen reinlichen Arbeiter zu vermieten. Näheres
 Expedition. 10086
 Furnished apartments suitable for English ladies 6 Sonnenberger
 Chaussée in the cottage residence. Apply, in the forenoon. 8993
 Chambres garnies avec ou sans la pension, à un prix modéré, dans une
 maison de campagne. S'adresser au bureau du journal. 301
 Eine geräumige Wohnung ebener Erde mit kleinem Laden ist auf den 1. Oct.
 zu vermieten. Näh. Hochstraße 26. 10010
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres verlängerte Kirchgasse 15a im
 Seitenbau. 8685

Steingasse 30 können 2 reinliche Arbeiter Schlafstelle erhalten. 99983
 2 Herren können Kost und Logis erhalten Metzgergasse 3, 1 Tr. hoch. 9506
 Es können 2 solide Arbeiter Kost und Logis erhalten, auch ein möblirtes
 Zimmer, Schachtstraße 11. 9925
 Hirschgraben 16 können noch 2 Arbeiter Schlafstelle haben. 9993
 2 solide Arbeiter finden Kost und Logis Schachtstraße 23, Parterre. 10126
 2 möblirte Stübchen sind zu vermietthen für solide, pünktliche Leute. Näheres
 Expedition. 10163

Unserm lieben lustigen W. W. gratuliren zu seinem 7. Geburtstage!
 10108

Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren in die Steingasse 17, der schwarzen
 Johanna K. . . . I zu ihrem heutigen 18. Geburtstage!
 Die schwarze Johanna soll leben, die holde Lina daneben, ein Ungenannter
 dabei, so leben wir alle drei! Ein stiller Verehrer!
 10136 Merkt du was?

Die herzlichsten Glückwünsche der schwarzen Johanna Kimmel zu ihrem heu-
 tigen 18. Wiegenfeste! Von einer die es nicht vergißt, wenn ihrer schwarzen
 Freundin ihr Geburtstag ist! E. B. 10136

Unserem jungen Meister L. S. gratuliren zum heutigen 25. Geburtstage
 recht herzlich! Sämmtliche Zimmergesellen. 10131

Ein 3mal millionendonnerndes Hoch soll in die Steingasse 17 hineinfahren der
 Fräulein Johanna K. . . . I zu ihrem 18. Wiegenfeste!
 Jemand der es nit vergißt,
 Wenn der schwarzen Johanna ihr Geburtstag ist? 10168

Die herzlichsten Glückwünsche unserer lieben Freundin Johanna K. . . . ,
 zu ihrem 18. Wiegenfest! Von ihren beiden Freundinnen E. K. J. W. 10155

Assisen-Verhandlung im II. Quartale 1865.

Heute Donnerstag den 22. Juni:

Anklage gegen 1) Wilhelm Merz von Zeilsheim, A. Höchst, 25 Jahre alt,
 Schreiner, und Adolph Conradi von Ems, A. Nassau,
 23 Jahre alt, vormal's Lehrer, wegen Entweichung aus
 dem Correctionshause im Complot, sodann weiter gegen
 Wilhelm Merz, wegen Diebstahls.
 2) Carl Weingärtner von Mengerskirchen, Amts Weil-
 burg, dormalen in Wiesbaden, 30 Jahre alt, Ziegelbrenner,
 wegen widerrechtlicher Gefangenhaltung.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Horstmann.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator Diehl.

Vertheidiger: Herr Procurator Dr. Siebert.

Dr. Großmann.

Verhandlung vom 21. Juni.

Der wegen unerlaubter Befreiung eines Gefangenen Angeklagte Joseph Zipp
 und die wegen Versuchs dieses Vergehens Angeklagten Joseph Dengler und
 Johann Beil von Oberlahnstein wurden von dem Assisenhofe für überführt
 erachtet und Joseph Zipp zu einer Correctionshausstrafe von sechs Monaten;
 Joseph Dengler und Johann Beil zu Gefängnißstrafe und zwar Erstere
 zu einer solchen von 14 Tagen und Letzterer zu einer solchen von 4 Wochen,
 sowie die Angeklagten Joseph Kallosen und Franz Frank von Oberlahn-
 stein dagegen von der gegen sie erhobenen Anklage freigesprochen.

Es lautete denn seine zu Protocoll gebrachte Aussage, daß Schulz gleich nach dem ersten Vochen schon am Fenster gestanden und hinausgerufen habe, er, der Schneider, solle doch nicht so sehr großem Lärm machen, das Dorf stehe ja nicht in Flammen, auch sei es ihm aufgefallen, daß der Mörder sehr bleich ausgesehen und seine Stimme gezittert habe.

Der Instruktionsrichter ließ jetzt den Mörder vorsehren.

Schulz, der nicht im Entferntesten ahnte, welche drohende Wolken über seinem Haupte sich zusammengezogen, trat mit festen Schritten ein, er sah dem Richter ernst und ruhig in's Antlitz und beantwortete jede Frage so rasch und sicher, daß selbst der geübteste Criminalist keinen Argwohn hätte schöpfen können.

Ein Anderes aber war es mit den Weiden, welchen der Mörder gegenüberstand, sie hatten von vornherein Verdacht gefaßt und hielten um so zäher an demselben fest, je mehr das ruhige, sichere Benehmen des Mannes ihn zu entkräften drohte.

„Hatte Karl Krämer Freunde oder Bekannte hier, denen er vielleicht seine Rückkehr mittheilen konnte?“ fragte der Instruktionsrichter am Schlusse seines Verhörs.

„Nein“, entgegnete Schulz, „so viel ich weiß, verkehrte er mit Niemanden.“

„Glaubt Ihr, daß er seinem Bruder die Anzeige gemacht habe?“

„Ihm am wenigsten; in all seinen Briefen, welche er mir von drüben geschrieben hat, erwähnte er seinen Bruder nur dann, wenn er sich in Vorwürfen und Klagen über ihn erging. An eine Ausöhnung der Weiden war nicht zu denken, denn sie haßten einander zu sehr.“

„So wußtet Ihr allein, daß er sich nach Europa eingeschifft hatte?“

„Einschiffen wollte“, verbesserte Schulz.

„Der Tag seiner Abreise war noch nicht festgestellt, ich vermuthete aber gleich, daß er mich überraschen würde, es war so seine Art.“

„Man hat bei dem Todten nichts gefunden, weder Geld noch Papiere; vermuthet Ihr, wo dieselben geblieben sind?“

Der Mörder richtete sich plötzlich auf.

„Glauben Sie“, erwiderte er, und der Ton seiner Stimme klang etwas streng, „glauben Sie, wenn ich dies wüßte, würde ich so lange geschwiegen haben?“

„Der Troß klingt schlecht in Euerem Munde“, versetzte der Richter erbittert, „antwortet auf meine Fragen kurz und bündig mit „ja“ oder „nein“, alle Nebenbemerkungen könnt Ihr sparen. Wie kam es, daß Ihr Euch so früh schon auf dem Schauplatz des Verbrechens befindet, noch ehe der Bürgermeister dort eingetroffen war?“

„Ich denke, die Frage kann jedes Kind beantworten“, entgegnete Schulz; „erstens wohne ich dicht am Ausgange des Dorfes, zweitens wurde ich durch den Schneider zuerst geweckt.“

„Der Schneider behauptet, Ihr seid schon beim ersten Vochen am Fenster erschienen, ist dem also?“

„Allerdings, er machte ja einen Lärm, daß man hätte glauben sollen, der jüngste Tag sei angebrochen.“

„Wo habt Ihr den Abend zugebracht?“

Der Mörder sah überrascht dem Fragenden ins Auge. Eine Wunde fiel ihm von den Augen, er sah jetzt, wohin der Instruktionsrichter wollte, er fühlte, daß auf ihm der Verdacht ruhte, daß man ihn für den Mörder hielt, und von diesem Augenblick an wich sein Muth, sein ehlicher Stolz der Verzagttheit, welche ihn seine späteren Antworten mit ängstlicher Verrechnung auf die Goldwaage legen ließ und dadurch seine Lage nur noch verschlimmerte.

„Ich habe am Abend einen Gang durch meine Felber gemacht,“ entgegnete er nach einer Pause, „bin aber vor zehn Uhr nach Hause zurückgekehrt und früh zu Bett gegangen.“

„Begleitete Euch Euer Sohn, oder gingt Ihr allein?“

„Ich war allein; Gottfried mußte zu Hause das Vieh tränken.“

„Und dieses Messer?“ fuhr der Instructionsrichter fort, indem er es dem Älteren vorhielt, „trugt Ihr es bei Euch?“

„Wie kommen Sie zu der Frage?“ fuhr Schulz zornig auf, den die Hartnäckigkeit mit welcher der Richter an seinem Verdacht festhielt, erbitterte.

„Ich habe dieses Messer nie besessen, als ein Andenken gab ich es meinem Herrn vor zwanzig Jahren, als dieser Europa verließ.“

„Sedenfalls ein sehr sonderbares Geschenk!“ warf der Bürgermeister ein.

„Ein Dolchmesser! Es bleibt indeß zu untersuchen, ob dasselbe vor zwanzig Jahren oder später gekauft worden ist.“

Der Instructionsrichter fühlte, daß er auf dem gewöhnlichen Wege dem Landmann nicht beikommen konnte.

„Wenn Euer Herr nicht zurückkehrte, wenn er starb oder überhaupt verscholl, so wärt Ihr verpflichtet, dem Sohne desselben ein Document einzuhändigen, welches diesen in Besitz einer bedeutenden Summe setzt?“ hob er nach einer Pause wieder an.

„Laute! dieses Document auf den Vorzeiger?“

„Ich weiß es nicht, es ist versiegelt, und mir wird es nie in den Sinn kommen, das Siegel zu erbrechen.“

„Aber Ihr vermuthet es?“

„Nein!“

„Auch gut. Gesezt nun, Ihr verhelst dem jungen Mann, der Euch gewissermaßen als Pflegevater betrachten muß, zu seinem Vermögen, so erwerbt Ihr Euch dadurch ein Recht auf seine Dankbarkeit, nicht wahr?“

„Ich finde hiergegen nichts einzuwenden.“

„Schön; gehen wir weiter in unseren Combinationen.“

Diese Dankbarkeit könnte sich auf die Duldung einer Vormundschaft erstrecken, welche Ihr nach wie vor über Euren Zögling ausübt; unter dem Vorwande, er sei zu jung, um sein Vermögen zu verwalten, nähmet Ihr die Summe an Euch, und suchtet sie durch vortheilhafte Anlagen, natürlich im Interesse Eures Mündels, zu vergrößern.“

„Auch das will ich nicht bestreiten, obschon ich dem Sohne meines Herrn keine Vorschriften in dieser Beziehung machen werde.“

„Das Alles sei fort, wenn der Vater Eures Zöglings erschien und selbst das Vermögen in Empfang nahm?“

„Ich weiß nicht, weshalb Sie diese Frage stellen,“ entgegnete Schulz ungeduldig.

„Lassen Sie mich nach Hause gehen, in meinem Kopfe ist es so wußt und wirt, daß ich auf Ihre Kreuz- und Querfragen gar keine Antwort mehr zu finden weiß.“

Der Richter warf seinem Collegem einen Blick des Triumphes zu.

„Wie viel sandte Euch Krämer jährlich zur Bestreitung der Bedürfnisse seines Sohnes?“ fuhr er fort.

„In den ersten Jahren dreihundert Thaler“, entgegnete der Ältere, „später, als der Knabe die Schule besuchte, und seine Bedürfnisse zunahmen, erhielt ich hundert, auch hundertfünfzig Thaler mehr.“

„Und Ihr führtet über diese Summe Bücher?“

„Auf Heller und Pfennig.“

„Ihr erspartet von diesem Gelde nichts?“

„Doch, zweihundert Thaler.“

„Und wo ließt Ihr diese Ersparnisse?“

Der Ältere zögerte einen Augenblick.

(Fortf. folgt.)